



Evaluación para el Acceso a la Universidad

Curso 2019/2020. Materia: A L E M Á N

Instrucciones:

1. Lee el texto atentamente al menos dos veces y contesta a todas las preguntas numeradas en alemán.
2. Debes escoger la mitad de las opciones propuestas por pregunta de acuerdo con el texto al que hagan referencia.
3. En caso de contestar más cuestiones que las requeridas, se corrigen las que primero aparezcan.

PROPUESTA A

Früh übt sich – Medienbildung in Kitas

Medien gehören mittlerweile zum Alltag von Kindern. Daher ist es wichtig, Kinder möglichst früh den richtigen Umgang mit Medien zu zeigen, denken einige Experten.

Aber warum sollen schon Kinder mit elektronischen Medien arbeiten? Werden sie nicht sowieso viel zu früh und viel zu oft vor Bildschirmen sitzen? **Einwände** wie diese hat Andrea Wittwer, Leiterin einer Medien AG Kita, schon oft gehört und immer wieder dagegen gehalten. Ihr Argument: In Kontakt mit Medien kommen die Kinder sowieso. „Doch in der Pubertät wollen sie nichts mehr von Regeln hören“, sagt sie. „Hier wachsen sie mit den Regeln auf.“ Dabei geht es nicht nur darum, **Medien bedienen** zu können. „Es geht vor allem darum, wie und wofür Kinder die Medien nutzen“, sagt sie. „Durch die Medienarbeit erwerben sie schon früh Medienkompetenz. Das heißt, sie lernen, bewusst mit Medien umzugehen – also zum Beispiel auch, sie abzuschalten.“

Andererseits möchten manche Eltern ihre Kinder so lange wie möglich von Tablets und Computers, und auch in der Wissenschaft wird die Medienarbeit mit Kindern in der Kita kritisch gesehen. Der Neurowissenschaftler Manfred Spitzer findet, dass eine zu intensive Nutzung von digitalen Medien schlecht für die Entwicklung des Gehirns ist. Tablets und Computer möchte er im Kindergarten noch nicht sehen.

(Quelle: www.asch.net/de/de/pas/cls/leh/unt/dst/2011)

Glossar

die Kita - Abkürzung von "Kindertagesstätte", eine Einrichtung, in der Kinder tagsüber betreut werden.

der Einwand – Protest, Widerspruch, der Vorgang, dass jmd.sagt, dass er/sie gegen etwas ist.

Medien bedienen – (hier) technische Geräte gebrauchen



Evaluación para el Acceso a la Universidad

Curso 2019/2020. Materia: A L E M Á N

Instrucciones:

1. Lee el texto atentamente al menos dos veces y contesta a todas las preguntas numeradas en alemán.
2. Debes escoger la mitad de las opciones propuestas por pregunta de acuerdo con el texto al que hagan referencia.
3. En caso de contestar más cuestiones que las requeridas, se corrigen las que primero aparezcan.

PROPUESTA B

Nirgendwo zu Hause

Kinder, deren Eltern einen internationalen Job haben, ziehen oft um und lernen viele fremde

Länder kennen. Wirklich beneidenswert sind sie aber nicht. Viele sind nirgendwo so richtig zu Hause.

Tamara Khamis, Tochter eines jemenitischen Diplomaten, wurde in Jordanien geboren, lebte als

Kind eine Weile im Jemen und zog später nach Großbritannien und Österreich. Zurzeit wohnt sie in

Berlin. Eine richtige Heimat hat sie nicht. "Ich habe in so vielen verschiedenen Städten gelebt, dass sich meine Heimat auf ganz viele Orte verteilt", sagt sie.

So wie Tamara geht es auch vielen anderen Jugendlichen und Kindern: Durch die

Globalisierung müssen heute immer mehr Familien den Wohnort wechseln. Diese Entwicklung

hat Angela Ittel, Professorin an der Technischen Universität Berlin, in einer Studie untersucht.

Sie hat junge Menschen befragt, wie sie mit häufigen Umzügen und dem **ständigen** Kulturwechsel umgehen.

Ittels Studie zeigt, dass die meisten Jugendlichen **mit** der Situation **gut zurechtkommen**. Sie

leben sich schnell am neuen Wohnort **ein**, finden Freunde und sind oft gut in der Schule.

Allerdings haben sie einen ganz anderen Begriff von Heimat als die Kinder, die immer am selben

Ort leben. Sie **fühlen sich** nicht an einem Wohnort **heimisch**, sondern erleben überall ein bisschen Heimat.

Tamara fühlt sich wohl in Berlin, und das liegt vor allem an der Schule, die sie besucht: Die

Nelson-Mandela-Schule ist sehr international, und viele von ihren Mitschülern stammen ebenso

aus dem Ausland. Auch Angela Ittels Studie zeigt, wie wichtig das schulische Umfeld für Kinder

wie Tamara ist. Je bewusster die Schulen mit der besonderen Situation der Kinder umgehen, sagt Ittel, desto leichter wird für sie die Integration.

(Quelle: Top-Thema online. Deutsche Welle-Deutsch lernen.2010)

Glossar

ständig – dauernd; immer wieder

mit etwas (gut) zurechtkommen – mit etwas keine Probleme haben

sich an einem neuen Ort einleben – beginnen, sich an einem neuen Ort wohlfühlen

sich an einem Ort heimisch fühlen – einen Ort als sein Zuhause ansehen



Evaluación para el Acceso a la Universidad

Curso 2019/2020. Materia: A L E M Á N

Instrucciones:

1. Lee el texto atentamente al menos dos veces y contesta a todas las preguntas numeradas en alemán.
2. Debes escoger la mitad de las opciones propuestas por pregunta de acuerdo con el texto al que hagan referencia.
3. En caso de contestar más cuestiones que las requeridas, se corrigen las que primero aparezcan.

Übung 1: Antworten Sie die Fragen mit dem passenden Information im Text. (1,5 Punkte)

Text A

Frage 1: Was meint die Leiterin einer Medien AG Kita, Andrea Wittwer, über die Medienbildung in Kitas?

Frage 2: Warum sollen schon Kinder mit elektronischen Medien arbeiten?

Frage 3: Wie findetet Manfred Spitzer diese Benutzung?

Text B

Frage 4: Was hat Angela Ittel in ihrer Studie untersucht? Was hat die Studie gezeigt?

Frage 5: Was für Probleme haben Jugendliche, die oft ihren Wohnort wechseln?

Frage 6: Wo hat Tamara schon gewohnt?

2. Übung. Sind die folgenden Aussagen richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

Nur 6, bitte. (2,5 Punkte).

Text A

| | | |
|---|---|---|
| 1. Heutzutage haben die Kinder in ihrem Alltag Kontakt zu Medien. | r | f |
| 2. Die Mehrheit der Experten halten es für wichtig, dass Kinder so früh wie möglich mit Medien umgehen lernen. | r | f |
| 3. Die Leiterin einer Medien AG Kita, Andrea Wittwer, ist dagegen, dass kleine Kinder mit elektronischen Medien arbeiten. | r | f |
| 4. Frau Wittwer denkt, dass Kinder sowieso irgendwann in Kontakt mit Medien treten. | r | f |
| 5. Andrea Wittwer sagt, dass Jugendliche zum Aufwachsen Regeln brauchen. | r | f |
| 6. Kinder sollen es lernen, vernünftig Medien zu benutzen. | r | f |

Text B

| | | |
|--|---|---|
| a) Tamara Khamis fühlt sich in Berlin nicht heimisch. | r | f |
| b) Viele von Tamaras Mitschülern in Berlin stammen aus Deutschland. | r | f |
| c) Tamara hat schon als Kind in der Schweiz gelebt. | r | f |
| d) Die meisten Jugendlichen haben oft Probleme, wenn ihre Familien wegen der Arbeit den Wohnort wechseln und sie umziehen. | r | f |
| e) Wegen der Globalisierung hat Tamaras Familie so viele Länder besuchen. | r | f |
| f) In Berlin hatte sie in der Schule viele Probleme mit Integration. | r | f |



Evaluación para el Acceso a la Universidad

Curso 2019/2020. Materia: A L E M Á N

Instrucciones:

1. Lee el texto atentamente al menos dos veces y contesta a todas las preguntas numeradas en alemán.
2. Debes escoger la mitad de las opciones propuestas por pregunta de acuerdo con el texto al que hagan referencia.
3. En caso de contestar más cuestiones que las requeridas, se corrigen las que primero aparezcan.

3. Übung. Ergänzen Sie folgende Sätze mit dem passenden Wort. (Nur 8 Lücken, bitte) 3 Punkte.

Text A

1. Schülerinnen und Schüler, die ein Smartphone oder ein Tablet mit sich führen, erledigen mit _____ Geräten die unterschiedlichsten Dinge. (*diese/dieser/diesen*).
2. Auf Diebstahlsicherheit _____ dann allerdings in besonderer Weise _____. (*muss...geachtet werden/wird... geachtet müssen/wird...geachtet sollen*)
3. Der direkte Kontakt zu den Schülerinnen und Schülern wird nicht _____ Bildschirme behindert. (*auf/durch /an*).
4. Somit herrscht von vornherein eine ganz andere Arbeitsatmosphäre _____ im Computerraum oder bei der Arbeit mit Laptops. (*als/wie/dann*).
5. Jeder Schüler hat ein eigenes Tablet, das von der Schule gestellt _____ (*wird/werden/worden*).
6. _____ das Kind eine Doppelstunde Sport und danach Musik, könnte man ihm vielleicht am Nachmittag mehr Zeit an Smartphone zugestehen. (*hatte/hätte/hättet*).
7. _____ die Geräte nur über wenige Anschlussbuchsen und bewegliche Teile wie z.B. Scharniere verfügen, die kaputt gehen könnten, sind Tablets in der Regel sehr robust. (*Troz/Da/Denn*).
8. In vielen Schulen darf man heutzutage _____ Geräte der Firma Apple, _____ Tablets verwenden. (*je...desto/zwär...aber/nicht nur...sondern auch*).

Text B

a) Wer sich einem neuen Ort zuhause fühlt (**Präposition**), der sich gut

(**Verbkonjugation: integrieren**).

Der bekommt oft ein..... ganz ander..... Begriff (**Adjektivdeklination**) von Heimat.

b) Als mein Bruder Richard in Leipzig (**Verbkonjugation: studieren**),

..... er sich(**Präposition**) der neuen Universität nicht (**Verbkonjugation:**

können / einleben).

4. Übung:

Schreiben Sie einen Aufsatz (120 bis 150 Wörter) zum Thema. Begründen Sie mal kurz Ihre Meinungen. Sie können die Information im Text benutzen aber keine Sätze abschreiben (3 Punkte).

4. A. Was meinen Sie? Haben Ihre Eltern Ihnen darüber etwas erzählt? Glauben Sie, dass Sie es einfacher als Ihre Eltern haben? Welche sind Ihre Probleme als Jugendlicher?

4. B. Waren Sie schon einmal in Berlin? kennen Sie die Mauer? Würden Sie gerne Berlin entdecken? Würden Sie gerne mitfeiern?